



Besigheimer Häuserbuch

Schlossgasse 3 (ehem. Geb. Nr. 74)

Zweistockiges traufständiges Fachwerkwohnhaus aus dem 16. Jahrhundert mit eingerichteter Scheuer im Erdgeschoß; Kulturdenkmal nach §2 Denkmalschutzgesetz; Rundbogen-Kellerabgang, der zum Keller des westlichen Nachbarhauses Schlossgasse 1 führt, bezeichnet mit der Jahreszahl "1578" und den Initialen "H W"; im Obergeschoss von Schlossgasse 3 mit der Jahreszahl "1590" datierte Dekorationsmalereien, deren nahezu schwarze Farbigkeit für ein ehemaliges Weingärtnerhaus einmalig und sonst nur am Schloss Liebenstein zu finden ist (vgl. LDA vom 4. 7. 1985 und Untersuchungsbericht von Restaurator Wengerter vom 2. 10. 1986). Eine Bebauung des Bereichs ist nach den Lagerbüchern der Vogtei mindestens schon Ende des 15. Jahrhunderts vorhanden, wobei es sich zunächst um Vorgängergebäude handelt.

- 1494 *"Mathis von Ilsfelt (zinst) uß sinem Huß und Hoffreutten zwischen Christman Becken und Erhart Zollen gelegen".*
- 1522 *"Ludwig Jung (und) Caspar Ziegler, geben uß Huß und Hoffreuten, ainseits (an) Christman Beckh, anderseits an Heintz Heilgeman (gelegen)".*
- 1555 *"Bernhart Neübronn und Hanns Veygell (zinsen) usser Irem Hauß und Hofreittin, einseits Jörg Römer, anderseits Heinrich Hellgeman, hinden Bartlin Allingers Wittwe".*
- 1569 *"Samuel Jung und Hanns Feifel, geben Jerlich ußer gemelts Jungen Haus, und gemelts Veifels Scheuren, zwischen Hanns Hemmingers und Heinrich Neiffers Heüsern gelegen, stoßt vornen uff den Allmendweg, und hinden an Enderis Bäckern".*
- 1587 *"Melchior Tuchscherers Wittib, und Melchior Schweyckher, geben Jars usser gemelter Wittib Haus, und genannt Schweyckhers Scheüren, zwischen Heinrich Widerers und Caspar Merckhlins Heüssern gelegen, stoßt vornen an die Almendt, und hinden uff Caspar Widerer".* Die Bezeichnung des zum westlichen Nachbarhaus hin gelegenen Rundbogen-Kellertores "1587" und "H W" deutet auf den westlichen Angrenzer "Heinrich Widerer" im Haus Schlossgasse 1.
- 1590 Die mit "1590" datierten Dekorationsmalereien können möglicherweise mit den Besitzern des "Alten Schlosses" im Bereich Schlossgasse 6 in Verbindung gebracht werden. Das einst gegenüber liegende "Alte Schloß" war vom 15. bis ins 17. Jahrhundert Sitz verschiedener Adelsfamilien, die teilweise zugleich Obervögte von Besigheim waren, und das Anwesen offenbar als Privatbesitz innehatten. Die Gebäude im Bereich Schlossgasse 3 und 5 gehörten Ende des 16. und in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts zeitweise den Eigentümern des "Alten Schlosses", etwa den adeligen Familien von Trauschwitz, den Schaffelitzky von Muckendell oder Junker Sigmund Moser. Joachim Daniel von Trauschwitz war seit 1598 Obervogt in Besigheim und war hier mit Liegenschaften begütert, unter anderem mit dem "Alten Schloß" sowie "Ain klein Hauß und Kellerlin beim Schloß, gleich eben über die Straß hinüber, zwischen den Schaffelitzkischen Erben und Heinrich Stayers Scheuer gelegen". Der Amtsvorgänger des von Trauschwitz in den Jahren 1596 bis 1598 war



Besigheimer Häuserbuch

Albrecht von Liebenstein. Dieser könnte etwa als Auftraggeber der Dekorationsmalereien im Gebäude Schlossgasse 3 gelten, das um 1590 zu repräsentativen Wohnzwecken ausgestaltet wurde.

- 1628 Haus Schlossgasse 3 besitzen: *"Erstgemelter Junckher, Joachim Daniel von Trauschwitz, Obervogten zue Beßigkheim, und Haußhoffmeisters Seelig Erben, und Joseph Veygel, Burgermeister, geben Jars ußer Ihrem Hauß, und Scheuren, zwischen Jacob Stayern, und Heinrich Neüffers Scheuren, gelegen, stoßt vornen an die Allmend, und hinden uff Conrad Methmanns Witib"*.
- 1660 Der Weingärtner Heinrich Stayer besitzt: *"Die zween Dritthail an einer Behausung, Scheuren und Keller, in der Schloßgassen, an Junker Mosers Häuslein, und hienach geschriebenem Häuslein (Bereich Schlossgasse 3). Ain Häuslein (Bereich Schlossgasse 5) daran, an Erstberühter Behausung und Hans Heinrich Dreyschringen Scheuren (Bereich Kirchstr. 45)..."*. Das übrige Drittel des Gebäudes im Bereich Schloßgasse 3 besitzt "Georg Prammer, Beck zu Sachsenheim".
- 1666 Heinrich Steyer nimmt auch das übrige Drittel des Hauses Schlossgasse 3 in die Steuer.
- 1698 Der Küfer Jacob Nägele kauft das Haus aus dem Nachlass des Heinrich Stayer und von der Pflugschaft des Sohnes Conrad Stayer.
- 1749 Das Haus geht von Jacob Nägeles Witwe an den Schwiegersohn, den Küfer Michael Scheyhing.
- 1750 Michael Scheyhing verkauft das Haus an den Schuhmacher Georg Friedrich Merkle.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Neccar-Seite. Mitten in der Stadt. In der Schloß-Gaß. Nr. 74 - Ein Haus, Scheuer, und Keller unter einem Tach"*.
- 1788 Der Sohn Christoph Friedrich Merkle erwirbt das Haus aus dem Nachlass des Georg Friedrich Merkle.
- 1818 Christoph Heinrich Merkle verkauft die Hälfte des Hauses an den Sohn Matthäus Merkle.
- 1820 Matthäus Merkle verkauft seine Hälfte an Georg Friedrich Wöhrer.
- 1827 Georg Friedrich Wöhrer seine Hälfte an Johann Georg Spahr.
- 1828 Christoph Heinrich Merkle verkauft ein weiteres Viertel des Hauses an den Sohn Matthäus Merkle.
- 1830 Matthäus Merkle verkauft ein Viertel an Matthias Held.



Besigheimer Häuserbuch

- 1837 Johann Georg Spahrs Ehefrau verkauft ihre Hälfte an den Sohn jung Christoph Spahr, der diese verpfändet. Nach Christoph Heinrich Merkles Tod wird dessen restliches Viertel zu gleichen Teilen den Töchtern Gottliebin und Christiane und dem Schwiegersohn, dem Weingärtner Andreas Vöttiner, zugeschrieben. Vöttiner verkauft seinen Anteil an die Schwägerinnen Gottliebin und Christiane Merkle, die nun ein Viertel besitzen.
- 1842 Die Schwestern Merkle verkaufen ihr Viertel an den Weingärtner Matthias Held.
- 1843 Jung Christoph Spahr verkauft seine Hälfte an den Bauern Johann Adam Pfisterer.
- 1853 Johann Adam Pfisterer kauft die Hälfte von Matthäus Helds Witwe hinzu und besitzt nun das ganze Haus.
- 1889 Johann Adam Pfisterers Witwe verkauft das Haus an den Soldaten und späteren Weingärtner Friedrich Schlagenhauf. Beschreibung: *"Nr. 74 - Ein zweistöckiges Wohnhaus mit eingerichteter Scheuer und gewölbtem Keller (1 a 12 qm), Winkel mit Nr. 71 und 75 gemeinschaftlich, in der Schloßgasse, neben Christian Maier und Johannes Pfisterer"*.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.